

Inhalt.

Vorerinnerung	Seite V
-------------------------	------------

Geschichte Marienbads.

Erste Epoche.

Aeltere Geschichte.

§. 1. Gründung des Stiftes Tepl durch Hroznata	1
§. 2 u. 3. Die frühesten geschichtlichen Andeutungen über Marienbads Heilquellen	3
§. 4. Kaiser Ferdinand I. lässt hier einen Versuch zur Gewinnung von Kochsalz machen	6
§. 5. Aehnlicher Versuch durch P. Cyriakus Tonner	7
§. 6 — 8. Die ersten bekannten Curen durch den Gebrauch der Marienbader Quellen	8
§. 9. Der Tepler Stiftsapotheker P. Damian Schulz bereitet (1749) das sogenannte Tepler Salz und lässt den gesalzenen Säuerling fassen	12
§. 10 u. 11. Medicinische Abhandlungen des Med. Drs. und Professors Scrinici (1760) und des Med. Cand. Zauschner (1766) über die Marienbader Quellen. Benennung derselben	14
§. 12. Erste Notizen über Marienbad in andern Brunnenschriften	16
Literatur in der ersten Epoche	18
Anhang. Anmerkungen, Citate und Stellen aus den Urkunden zur Erläuterung	19

Zweite Epoche.

Mittlere Geschichte.

	Seite
§. 1. Verdienste des Tepler Stiftsarztes Dr. Nehr's um die Quellen Marienbads	26
§. 2. Nehr's Schilderung, wie er die Quellen bei seinem ersten Besuche (1779) angetroffen	28
§. 3. Schnelle Herstellung eines an beiden Füßen gelähmten Lettengräbers. Erste Ansiedlung bei den Quellen	30
§. 4. Marienbad unter dem Commendatur-Abte Ambrosius Schmidt. Es wird ein hölzernes Haus an dem Kreuzbrunnen erbaut, und einem Müller und Waffenmeister die Erlaubniss zum dortigen Anbau gegeben. Der Kreuzbrunnen wird gefasst und eine Kapelle errichtet	33
§. 5. Marienbad unter dem Stiftsabte Raymund Hubl. Auf das Haus beim Kreuzbrunnen wird ein zweiter Stock gesetzt und ein Badhäuschen am Marienbrunnen erbaut	35
§. 6. Marienbad unter dem Stiftsabte Chrysostom Pfrogner. Nehr erbaut sich ein Haus in Marienbad, und eine grössere Bade-Lokalität wird hergestellt	36
§. 7. Wie der Name Marienbad entstanden	39
§. 8 — 10. Zustand Marienbads und der Wege dahin i. J. 1808. Badeanstalt und damaliges Leben der Curgäste daselbst	41
§. 11. Eine Kapelle für den Gottesdienst wird errichtet, die Seitenwände des Marienbrunnens werden ausgetäfelt, und mehre Einrichtungen für Unterkunft und Bequemlichkeit der Curgäste getroffen	50
§. 12. Karl Reitenberger wird zum Abte des Stiftes Tepl gewählt. Günstige Aussichten für den Aufschwung Marienbads	51
§. 13 u. 14. Bademeister werden aufgestellt, die verschiedenen Quellen chemisch untersucht und analysirt. Über die Curgäste wird ein Verzeichniss verlegt, und Marienbad durch behördliche Anerkennung zu einem Curorte erhoben	52
Literatur in der zweiten Epoche	57

Dritte Epoche.

Neuere Geschichte.

§. 1. Eine Civil- und Militär-Inspection wird für die Saison aufgestellt	58
--	----

	Seite
§. 2. Dr. Nehr's Tod. Dr. Heidler. Marienbad erhält eine eigene Apotheke. Brunnen-Musik	59
§. 3. Errichtung einer Gasbad-Anstalt. Schlambäder. Grosse Thätigkeit im Bauen. Eine neue Kapelle wird hergestellt, eingeweiht und ober derselben eine Schlaguhr angebracht. Schule	62
§. 4. Verschönerungen in Marienbad unter der Leitung des Wenzel Skalnik	65
§. 5. Die Bauentwürfe für Marienbad sind der k. k. Prov. Ober-Baudirektion zur Prüfung vorzulegen. Herrichtungen am Kreuz-, Carolinen- und Ferdinandsbrunnen. Analyse des letztern durch Prof. Steinmann	67
§. 6. Stiftsinspektoren in Marienbad. Versendung des Kreuzbrunnens. Errichtung einer Krugfabrik	69
§. 7. Erbauung des Cursaales und der Stahlbäder. Grosser Bau beim Ferdinandsbrunnen. Boutiquen bei der Kreuzbrunnen-Promenade. Gartenanlagen. Amalienshöhe	71
§. 8. Errichtung eines Curspitals für Arme. Fernere Analysen des Kreuzbrunnens	74
§. 9. Adolph Koppmann wird zum Tepler Stiftsabte gewählt. Waldquelle. Strassenbau am Tepler Territorium	75
§. 10. Marienbad erhält eine eigene Postanstalt. Verschönerungen. Gräflich Waldsteinsches Monument	77
§. 11. Erweiterung der Anstalten zur Versendung des Kreuzbrunnens. Erbauung des Stifts-Tepler-Hauses. Mehre Aerzte etabliren sich in Marienbad. Errichtung einer Buchhandlung, Leihbibliothek und Buchdruckerei	79
§. 12. Aufstellung eines Kreuzes am Hamelikaberge. Die Kapelle wird vergrössert und ein Tepler Stiftsmitglied als Prediger aufgestellt. Tod des Prälaten Koppmann	81
§. 13. P. Melchior Mahr wird zur Abtwürde gewählt. Erweiterung des alten Badehauses	83
§. 14. Neue Spaziergänge. Die Waldschlucht, der Friedrichstein, die Hirtenruhe. Der Cursaal wird durch mehre Fenster erhellt, die Waldquelle mit einem neuen Tempel versehen, und von der Colonnade der Ferdinandsquelle die Aussicht nach dem Curorte eröffnet. Auch am neuen Badhause werden weitere Bauten ausgeführt. Verlegung des Zeitungslesekabinetts dahin. Der prachtvolle Con-	

